

WZ 13.11.2015

# Das Quartier darf nicht leiden

Der Bahnhofplatz Wil soll für 34 Millionen Franken umgebaut werden. Stark tangiert ist der Stadtteil Wil West. Der Quartierverein fordert die Einführung eines Verkehrsregimes, damit Mehrverkehr verhindert wird.

PHILIPP HAAG

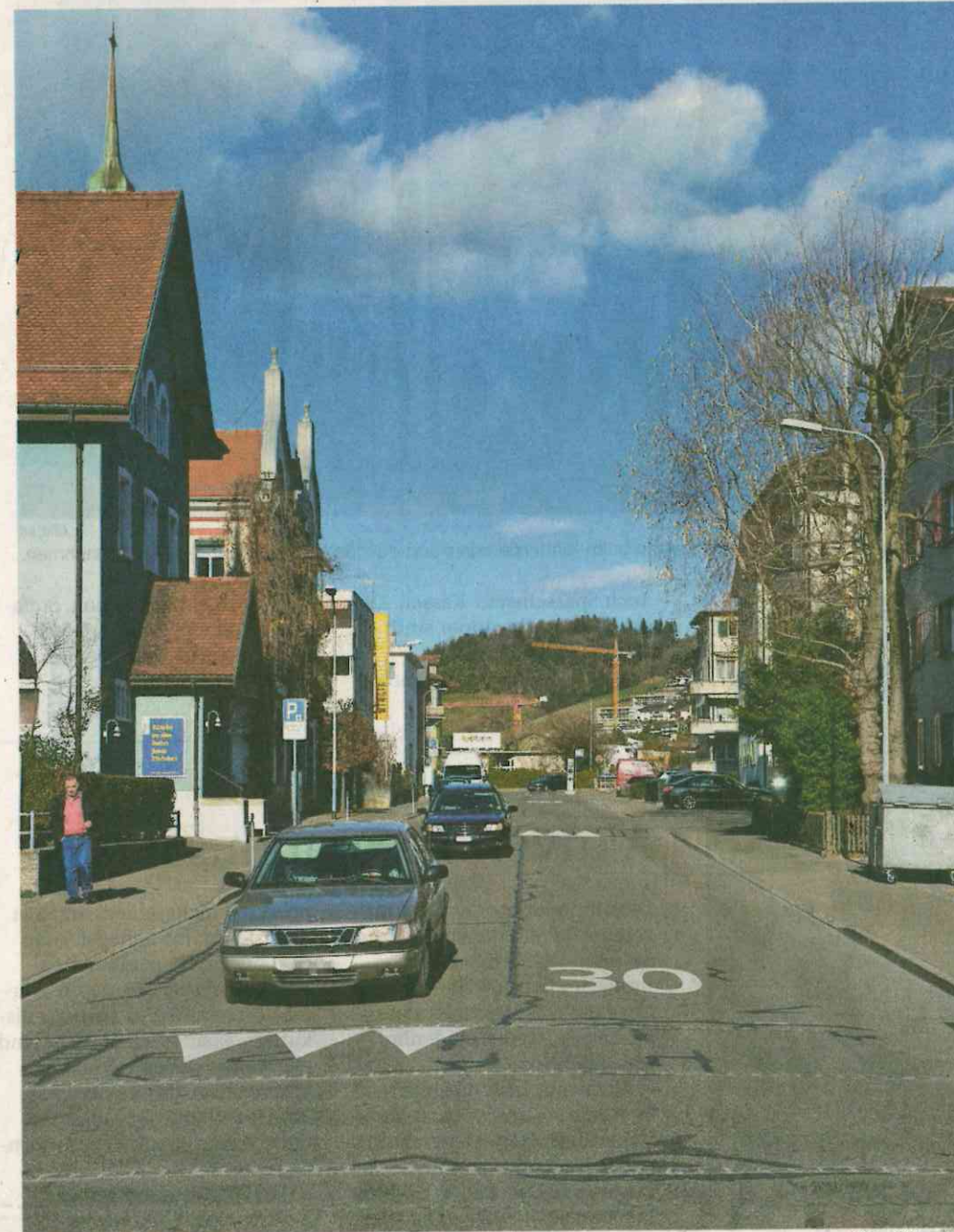
**WIL.** Zeitweiliges Verkehrschaos, unübersichtliche Führung der Pendlerströme und mangels Überdachung im Regen wartende Buspassagiere. Die Situation am Bahnhofplatz in Wil ist misslich. «Der Zustand ist unhaltbar», findet gar Guido Bünzli. Aus diesem Grund ist für den Präsidenten des Quartiervereins Wil West unbestritten, dass der Bahnhofplatz umgestaltet werden muss (siehe Kasten). Er zeigt sich mit dem Vorhaben der Stadt einverstanden. Nicht zufrieden ist er mit dem Vorgehen der Stadt. «Das Wil-West-Quartier darf nicht aussen vor gelassen und muss in die Planung des Bahnhofplatzumbaus einbezogen werden», sagt Bünzli. In den Augen von Marc Flückiger von der Quartierentwicklungsgruppe sind beim vorliegenden Masterplan entscheidende Aspekte nicht berücksichtigt worden.

## Schleichverkehr verhindern

Aus diesem Grund beteiligte sich der Quartierverein an der Vernehmlassung. Bünzli geht es im besonderen um den Verkehr im Stadtteil. Er äussert die Befürchtung, das Quartier könnte ohne einschränkende Massnahmen durch Autos und Lastwagen überbeansprucht werden. Vor allem im Schleichverkehr, der sich bei einem Rückstau auf der Zürcherstrasse durch das Quartier bildet, «und der sich nicht ans Tempolimit hält», sieht er ein Problem. Aus diesem Grund fordert der Vorstand des Quartiervereins ein Verkehrsregime für den Stadtteil. Die Lösung der Verkehrsproblematik müsse bei der Planung aufgegleist werden,



**Guido Bünzli**  
Präsident  
Quartierverein Wil West



Bilder: Philipp Haag

Die Winkelriedstrasse soll zu einer Begegnungszone werden.

sagt Bünzli, und zwar für das komplette Stadtzentrum. «Die Verkehrsführung muss integraler Bestandteil des Bahnhofplatzprojekts sein.»

## Begegnungszonen einrichten

Bünzli sieht für das Wil-West-Viertel die Möglichkeit der Stilllegung schwach genutzter Strassen sowie die Einführung von Begegnungszonen. Diese würden nicht nur den öffentlichen Raum gestalterisch aufwerten, sondern auch den Fussgängern den Vortritt einräumen. «Dies ist bei Tempo 30 nicht der Fall.» Vor allem bei der Winkelriedstrasse, welche durch die Sperrung eines Teils der Weststrasse stärker beansprucht wird, bietet sich nach Ansicht von Bünzli eine Begegnungszone an. Aber auch für die Gallus- und die Pestalozzistrasse. Beide Strassen gelten als Schulweg für die Kinder. Die Winkelriedstrasse müssen die Kinder auf dem Weg zum Allee-schulhaus überqueren. Die Sicherheit der Kinder ist dem Quartierverein ein grosses Anliegen. Gleiches gilt für das Elternforum Prisma, welches sich ebenfalls an der Vernehmlassung beteiligt. Es fordert, dass die Sicherheit und Qualität der Schulwege nicht beeinträchtigt werden dürfen. Ausserdem dürfe der Mehrverkehr auf der Winkelriedstrasse nicht derart massiv sein, dass das Allee-schulhaus vom Rest des Quartiers «abgeschnitten» wird.

## Eine Chance

Der Quartierverein möchte verhindern, dass das Viertel durch Mehrverkehr abgewertet wird, was den Wegzug etlicher Mittelstandsfamilien mit Kindern zur Folge haben könnte und somit der Ausgewogenheit der Bewohnenden abträglich wäre. Das Quartier soll vielfältig, lebendig und eines mit bezahlbarem Wohnraum bleiben. «Die Umgestaltung des Bahnhofplatzes ist für den Stadtteil eine Chance», findet Flückiger. Aber nur, wenn das Verkehrsproblem gelöst wird und auf dem freierwerbenden SBB-Gelände auf den Bau von schattenwerfenden Hochhäusern verzichtet wird.

## Bahnhofplatz FW-Haltestelle in den Untergrund

Der Bahnhofplatz soll für 34 Millionen Franken vergrössert, umgebaut und umgestaltet werden. Bestandteil ist die Neu-anordnung der Buserminals, die Verlegung der Haltestelle der Frauenfeld-Wil-Bahn und die Aufstockung des Wipa-Park-

hauses. Ein Masterplan liegt vor. Die Vernehmlassung lief bis am vergangenen Freitag. Nun richtet der Wiler Stadtplaner die Eingaben. Gemäss Zeitplan soll 2019/2020 Baubeginn sein. Durch die Verlegung des FW-Bahnhofs befürchtet der Quar-

tierverein Wil West unangenehme Nebenerscheinung für Familienhäuser an der Weststrasse. Aus diesem Grund erwartet der Vorstand vom Stadtrat, die vorgeschlagene Verlegung der Haltestelle in den Untergrund zu prüfen. (ph)